

R 451
(R 379)

Riesel, Philipp

geb. d. 9. 12. 99 in Wien
gest. 23. 8. 1958

früher: Wien I, Vorgartenstr. 189/12
jetzt : Brooklyn / New York

R 451 (R 379)

Philipp Riesel, früher wohnhaft in Gießen.
 (Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: R 457

Nr.	Zweckbestimmung	DM		Name des Feststellers	Bl. der Akte
		3	4		
I.					
1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 3. XI 60 nach § 38 BRUG	9.000,-	-	Braudi	Bl. Nr. 13 d. Besch. Akte
2					Bl. Nr. d. Besch. Akte
3					Bl. Nr. d. Besch. Akte
4					Bl. Nr. d. Besch. Akte
II.					
1	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRUG; Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 21. XI. 60	-	9.000,-	Jansen	Bl. Nr. 29 d. Besch. Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte

Rie

R 451

Akten

betreffend:

Riesel, Philipp
geb. 9.12.99

Neuanmeldung

Unterakte 1

Aktenzeichen:

Z 20 850

2 Mik 297/59

Nummerverzeichnis

Vermögensgut!

A. Geschädigte(r): Philipp Riesel (jetzt Phillip R.)
(lt. Beschluß) + 23.8.1958 (22.11.)

B. Berechtigte(r): _____
(lt. Beschluß)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (*Vorzugsrecht*)

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.: _____) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.: _____)

F. Rechtskräftige Feststellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

			<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
			<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
				<u>bzw. 130 des BEG</u>
WgA vom	195	Bl.:	Blatt:	Blatt:
WgK "	195	Bl.:	"	"
OLG "	195	Bl.:	"	"
ORG "	195	Bl.:	"	"

G. Vergleich vom *16.2.1960 - 4.66*

#/20 378

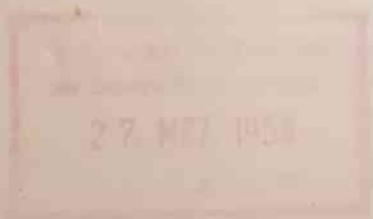
Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

RIESEL

b) Vorname

Phillip (früher Philipp)

c) jetzt wohnhaft

*Brooklyn 26 - New York, N.Y. 1 Parkside Court
(U.S.A.)*

d) Geburtsdatum und Ort

9. Dezember 1899 in Wien, Österreich

e) Staatsangehörigkeit

*Vereinigte Staaten von Nord-Amerika (seit
9. April 1946)*

f) Beruf

Privatangestellter

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945

i) Wohnsitz im Jahre 1943

New York, N.Y. U.S.A.

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.
Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs- fonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Adolf Riesel
Odeongasse 10/10A
Wien II./27, Österreich

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe d

b) Angabe

c) ob

I) ohne

II) Zwan

III) wenn

IV) an w

wofi

V) bei

zwa

d) Ist F

3. Gold,

a) abg

b) A!

St

c) o

I)

II)

III)

4. Pe

a)

b

5.

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Liste

a) Inhalt des Liffes: Komplette Wohnungseinrichtung, Möbel, Glas u. Porzellan, Hausrat, Bücher, Kleidungsstücke des Geschädigten und seiner Familie (Ehegattin und zwei Kinder) im Werte von RM 5000,- plus RM 1215,- und RM 1000,- bezahlte Transportkosten, also zusammen

b) Name und Anschrift des Speditours oder Lagerhalters
Kühne u. Nagel, Hamburg 7

Raboisier 40

men RM 7215,- Wert zum
zeitpunkt der
Auswanderung.

ist nicht mit
Ergänzung

bleibt der
während

stände

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung ??

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg, Deutsches Reich

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Gestapo, Hamburg

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Laut Antrag v. 22. 2. 1958 Verwaltungsamt für innere Restitutions in Stadthagen. Ak. 3.: H/20.378

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Stadthagen - H/20.378

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizuliegen zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Beilagen in beglaubigter Fotokopie:

1 Verfahrensvollmacht v. 17. März 1958

2 Briefe von Kühne u. Nagel, Hamburg, v. 22. 4. 1939 u. v. 25. 2. 51

1 Rechnung d. Int. Transp.-A. G. Wien, per RM 7215.- v. 1. 4. 1939

1 Transportantrag an " " " " (als Verfahrensbevollmächtigter)

5 Stücke

Ort: Wien II./27

Datum: 22. März 1958

LANDGERICHT HAMBURG
Aktenzeichen: Z 20 850

Oberfinanzdirektion Hamburg 36, den 28. Okt. 1958
BY u. BA

Az: 31 BY u. BA
Bis: 29. OKT. 1958

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13

Sachgeb. 141 Amt: 28

Dort. Az.: R 451 - UA 1 - BV 413 -

USA/R/154 United Restitution Organization Hannover September 1958 11

Hannover Dr. Bl.
Kloogesmarkt 10/11 - Telefon 17733/34
Telegramm-Adresse: UNOCLAIMS

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



Zu: Z 20 850

Betr.: Rückerstattungssache Philipp Riesel ./.. Deutsches Reich

Der Bruder des Antragstellers, Herr Adolf Riesel, hat uns mitgeteilt, daß der Antragsteller, Philipp Riesel, am 23.8.1958 verstorben ist.

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

sicherung wird in der Anlage in doppelter Ausfertigung überreicht. Danach erwarb der ehemalige Antragsteller und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens

USA/R/154

Hannover, den 22. Oktober 1958
Dr.H/Tae.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



In der Rückerstattungssache

Z 20 850

Philipp (jetzt Philipp) Riesel ./. Deutsches Reich
(Adolf Riesel) (OFD Hamburg)

wird auf die gerichtliche Verfügung vom 11.6.1958 und auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 4.6.1958 über die Staatsangehörigkeit des Antragstellers folgendes mitgeteilt:

Der Antragsteller hat am 8.5.1945 die österreichische Staatsangehörigkeit besessen. Wir verweisen auf die anliegende beglaubigte Fotokopie des Heimatscheines der Republik Österreich, Bundeshauptstadt Wien. Am 27.7.1955 besaß der Antragsteller bereits die Staatsangehörigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika. Das ergibt die notariell beglaubigte eidesstattliche Versicherung des Sohnes des verstorbenen Antragstellers, Paul Riesel, vom 3.10.1958. Diese eidesstattliche Versicherung wird in der Anlage in doppelter Ausfertigung überreicht. Danach erwarb der ehemalige Antragsteller und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, bis der Erbnachweis geführt ist. Wir werden Erbscheinsantrag beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg stellen.

Anlagen

Dr. W. Blumberg
i.A. H. H. H.

1107 - A 20850
An - Oberfinanzdirektion -, Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a,
Az.: 3 451 - WA 1 - BV 413
- Jewish Trust Corporation - Milheim/Ruhr, Friedrichstr. 62

Abschrift.

DOROTHEUM

Zl. 1052

Wien, am 27 April 1959
I. Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 61



An das Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer,

H a m b u r g
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude.

Betr.: Rückerstattungssache
Riesel u.a. gegen Deutsches Reich.
Da.Zl. 2 Wik 297/59.
Z 20 850.

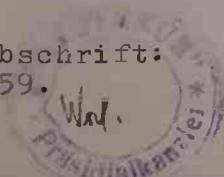
Unter Bezugnahme auf das d.a. Schreiben vom 16. April 1959 wird mitgeteilt, dass die Nachforschungen in den Geschäftsaufzeichnungen der Versteigerungsanstalt des Dorotheums bezüglich einer auf den Namen Philipp Riesel lautenden Vugesta-Einbringung ergebnislos geblieben sind.

2 Durchschriften dieses Schreibens liegen bei.

2 Beilagen

D O R O T H E U M
Katzele e.h. Siebert e.h.

Für die richtige Abschrift:
Wien, am 27 April 1959.



Philipp Riesel, in der er angibt, dass er ein Einkommen von österr. Schilling 11.432,-- im Jahre 1937 hatte,

7. Fotokopie der Liste A, B, und C, enthaltend die einzelnen Möbel, Hausratsgegenstände und persönlichen Gebrauchsgegenstände, verbunden mit einer eidesstattlichen Versicherung v. 10/59

Die Antragstellerin bezieht sich zum Beweise dafür, dass sie die in den 3 Listen enthaltenen Sachen besessen hat, auf das Zeugnis folgender Personen:

1. Adolf Riesel,
2. Maria Riesel, beide wohnhaft, Wien II/27, Odeongasse 10/10

Diese Zeugen wissen sowohl über den Besitz als auch über die Versendung genauestens Bescheid.

USA/R/154

Hannover, den 12.8.59
Ho/Sa

An die
2. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g



- 2 WIK 297/59 -

In der Rückerstattungssache
R i e s e l gegen Deutsches Reich

übersenden wir in der Anlage,

1. Fotokopie eines Schreibens der Internationalen Transportgesellschaft AG, Wien, vom 13.2.39, aus dem hervorgeht, dass der Lift an diesem Tage von dem Spediteur in Wien übernommen wurde und an die Firma Kühne & Nagel in Hamburg zur Verladung kam,
2. Fotokopie eines Schreibens der Firma Internationale Transportgesellschaft, Wien, vom 12.4.39, aus dem hervorgeht, dass der Liftvan am 11.4.39 an die Firma Kühne & Nagel, Hamburg-Freihafen, zur Expedition gelangte,
3. Fotokopie eines Schreibens der Firma Kühne und Nagel vom 17.4.39, in dem der Eingang des Lifts in den nächsten Tagen erwartet wird,
4. Fotokopie einer Rechnung der Internationalen Transportgesellschaft vom 27.1.39,
5. Fotokopie einer Bescheinigung der Firma Bunzl & Bich AG. vom 23.8.38, aus der der Beruf und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eheleute Riesel hervorgeht,
6. Fotokopie einer handschriftlich geschriebenen Notiz des Herrn Philipp Riesel, in der er angibt, dass er ein Einkommen von österr. Schilling 11.432,- im Jahre 1937 hatte,
7. Fotokopie der Liste A, B, und C, enthaltend die einzelnen Möbel, Hausratsgegenstände und persönlichen Gebrauchsgegenstände, verbunden mit einer eidesstattlichen Versicherung v. 10. 59

Die Antragstellerin bezieht sich zum Beweise dafür, dass sie die in den 3 Listen enthaltenen Sachen besessen hat, auf das Zeugnis folgender Personen:

1. Adolf R i e s e l,
2. Maria R i e s e l, beide wohnhaft, Wien II/27, Odeongasse 10/10

Diese Zeugen wissen sowohl über den Besitz als auch über die Versendung genauestens Bescheid.

7 Anlagen

Dr. W. Blumberg
i. A. :

87

Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

Frankfurter Ader:
Südliche Dampfschiffahrts-
Gesellschaft
Holländische Linie nach Ostindien
Black Diamond Linie

Wien, I., Hoher Markt 12
(Anschluß)

Offener Postbank-Konto Nr. 83.817
Prager Postbank-Konto Nr. 500.679
Telegraphenadresse: TRANSPORTAG
Telefon Nr. U 26-230 Serie

Abt. **Exp. Po/Le.**

Bitte geben Sie in Ihrer Antwort anzuzeichnen.

Herrn

Philipp Kiesel,

Wien, II.,

Vorgartenstrasse 189/12.

Wir bestätigen Ihnen wunschgemäß, dass wir den Transport
Ihres Umzuges in 1/4 m Liftvan, Ausmass 4.2 x 2.3 gemäss unserer
Offerte vom 27.1. zur Verladung an

Kühns & Nagel, Hamburg, zu Ihrer Verfügung
übernommen und die Anmeldung unter einem an die Devisenstelle ver-
lassen. Für die uns geleistete Ansablung erhalten Sie separate
Quittung.

Hochachtungsvoll:
Internationale Transport Gesellschaft
A. G.

Gegründet 1872.

INTERNATIONALE TRANSPORT-GESELLSCHAFT A.G.

Telegraphenamt: TRANSPORTAG
Telephon: U 24-5-90 Serie

Wien I, Hoher Markt 12
(Ankerhof)

Osaka: Postexpedition-Bezirk Nr. 55.047
Prager Postexpedition-Bezirk Nr. 528.009

Herrn

Paßat - Übernahmestelle:
Wien I, Domänenhofstr. 17
Telephon: R 27-006

Philipp R i e s o l,
per Adresse: Bunzl & Bloch (British) Ltd.,

London E.C.1.,

35/37, Chiswell Street

NR ZICHEN:

NR SCHREIBEN VOM

UNTER ZICHEN:

WIED, am

Exp. Wu/Lo. 28064

12. April 1938

BETRIFFT:

Jtgag 5520, 1/4 m Liftvan Umzugsgut 2920 kg.

Wunschgemäß geben wir Ihnen bekannt, dass vorstehend angeführter Liftvan im Waggon 11012 am 11. ds. Mts. an die Firma Kühne & Nagel, Hamburg-Freihafen zur Expedition gelangte. Das Umzugsattest samt Inhaltsliste und Wohnungszugnis senden wir unter einem an die Firma Kühne & Nagel, Hamburg, und hoffen, dass Sie inzwischen dort weitere Disposition über die Sendung selbst getroffen haben.-

Hochachtungsvoll:
Internationale Transport-Gesellschaft
A.G.

700

KÜHNE & NAGEL

GEGRÜNDET 1890

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - VERSICHERUNG

BRISBANE
Woolstor. 43

BRISBANEHAVEN
Staatsschuppen 4

BERLIN
Weerhafen

HAMBURG 1
RABOISEN 40

LOSBOR
Flachstr. 60

STETTIN
Apptelstr. 44

LEIPZIG
Brandenburger Str. 1

Kühne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40

Frau
Maria Riesel

Wien 20
Wallensteinstraße 60/18

Fernsprecher: Sammelnummer 32 10 08
Draftwort: Naku
Bank-Konten: Commerz- u. Privatbank A.-G.
Dresdner Bank in Hamburg
Deutsche Bank Fil. Hamburg
Reichsbank Hamburg Nr. 700
Währungs-Kto. Commerz- u. Privatbank A.-G.
Postsch.-Kto.: Hamburg 1673

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Hamburg 1, am

40 K Du/Br

17.4.39

Auf Ihren Brief vom 15.d.M. teilen wir Ihnen mit, daß wir inzwischen von Wien Versandanzeige über den Liftvan bekommen haben. Wahrscheinlich dürfte der Waggon in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Sodann bestätigen wir Ihnen hiermit den Eingang des uns von Ihnen überwiesenen Betrages in Höhe von

RM 1000.--,

welchen Betrag wir weisungsgemäß verwenden werden.

Sollten wir bis zur Ankunft des Liftvans noch keine weiteren Instruktionen von Herrn Riesel aus London haben, dann werden wir das Gut vorläufig in Hamburg einlagern.

Hochachtungsvoll

Kühne & Nagel
Sürhag

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen Hamburger Speditionbedingungen. Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versandvertrage aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Versicherung wird hier auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt und auch nur als Vermittler, nicht als Versicherer. Alle Versendungen werden von uns im Sinne des § 472 H. G. B. selbst vorgenommen. Bei Frachtübernahme basieren unsere Sätze auf dem heutigen Kurs der betreffenden Valuten. Frachten und sonstige Auslagen gelten als 10% auf dem Tage, an welchem wir sie entrichtet haben. Etwasige Währungsverluste gehen zu Lasten unseres Auftraggebers und sind uns voll zu ersetzen. Eine Markenmark ist gleich dem amtlichen Berliner Preis von 1/2000 kg Feingold am Zahlungstage. Haverie-grosse vorbehalten. Etwasige Fehlgewichte oder Beschädigungen sind beim Empfang amtlich festzustellen, wenn Reklamationen Aussicht auf Erfolg haben sollen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.

Form. I. 20000 1 30. E.



Gegründet 1872.

Internationale Transport-Gesellschaft A.-G.

Transportart: TRANSPORTAG

Wien I, Ankerhof

Ober-Postsparkasse-Konto Nr. 83.617
Prager Postsparkasse-Konto Nr. 500.629

Formulare: U 26-5-50 Serie

Form

Frachtagungen vor:
Erste Donau-Dampfschiffahrts-
Gesellschaft

Richmers Linie nach Ostasien

E. Riesel,

Wien, II.,
Vorgartenstr. 189/12

MIT ZEICHEN.

MIR SCHREIBEN VOM:

UNSER ZEICHEN
Exp. Wu/Le.

Wien, am
27.1.1939

Wir beschreiben die Versendung von Umszugegut a) in 1/3 m Liftvan Ausmass 3x2x2m
Höchstgewicht 2000 kg
" " b) in 1/4 m Liftvan Ausmass 4x2,2x2,3m
Höchstgewicht 3000 kg

zu nachstehenden Preisen und sonstigen allgemein gültigen Bedingungen.

Von wo ab	nach	per 100 kg bei Aufgabe ungeteilter Posten von			Frachtabladung nach Ladegewicht des verpackten Wagens jedoch nicht über 10000 kg
		500 kg	10 000 kg	15 000 kg	
Wohlung Wien	Ankunftswaggon Hamburg Freihafen	a) RM. 1.086.-	Pauschale		
		b) RM. 1.215.-	Pauschale		
<p>Inklusive Dokumentenbeschaffung, Verpackung und Verpackungsmaterial, Zolleschein, Zollerfertigung, Beladen und Zufuhr zur Bahn, einschliesslich Fracht und Unterwegskosten bis Ankunft Freihafen-Hamburg -</p> <p>Exklusive eventuelle Abgaben, Lager- und Standgelder.</p> <p style="text-align: center;">Hochachtungsvoll: Internationale Transport Ges. a.G.</p>					

Bunzl & Reich A.G.



Wien den August 23rd, 1938.
II. Engerthstrasse 101-103

Testimonial

This is to certify that Mr. PHILIPP RIESEL, born in Vienna the 9th of December 1899, has been in our continuous employment since May 1923, managing independently and with utmost circumspection the intricate procedures of our export shipping to all parts of the world. Upon entering into our concern Mr. Riesel took first charge of the forwarding and tariff department of our Ortmann Paper Mill. He organized this department systematically, and with great energy he succeeded in gradually developing it from comparatively small beginnings to its present importance. The volume of incoming and outgoing freights amounted to many ten thousands of tons per annum; the freights sometimes reached the sum of 1½ million Reichsmarks a year. This entire, comprehensive traffic has always been accomplished by Mr. Riesel in an exemplary way and under his personal and exclusive responsibility.

Since his entrance into the Ortmann Paper Mill Mr. Riesel's sphere of duties comprised the total handling of our inland and export transports, the verification of railway freights, sea freights and forwarding agent's accounts, the questions of claims connected therewith, the independent management of the entire correspondence and the negotiations with carriers, railway and navigation companies, the conclusion of freight contracts, and the dealing with customs problems of all kind. Generally speaking, Mr. Riesel had to care for our complete shipping organization, the perfect and unimpeachable functioning of which we owe to him in the first place.

In 1930 our commercial departments were removed from Ortmann to Vienna. Since that time Mr. Riesel has been working at our Vienna headquarters. Through this removal he was, to a certain extent, relieved of his duties in the technical line of his business and able to turn his indefatigable working-power to the commercial end of his department. Mr. Riesel has shown an astounding capability in dealing with, and solving, the most difficult freight problems. It was his speciality to create, - by his unswerving, persevering and meticulous work, by most exact combination and skilful negotiations with railway and shipping companies, - the freight premises for many transactions which, in the light of the original freight situation, had appeared almost hopeless. Being our goods very susceptible to freight, the obtaining of low costs of transport is often of decisive importance for their sale, and we gladly acknowledge the fact that Mr. Riesel has rendered us invaluable services just in this domain.

In the course of his long years employment Mr. Riesel repeatedly made journeys to Hamburg, Bremen, Trieste, Genoa and London, partly for studying purposes and partly in order to conduct negotiations in freight affairs. He nearly always returned from such journeys with excellent results, and in this way he had opportunities to form important connexions with the competent personages in the traffic world.

Apart from the shipping department of the Ortmann Paper Mill, which has been Mr. Riesel's principal and permanent field of work, he temporarily took care of the management of the shipping and freight business of other works, which formed part of our concern for a time, viz:

The Kleinzell Paper Mill,
The Gmeingrube Paper Mill near Leoben,
The Lenzing Paper Mill Ltd., with woodpulp and paper mills
at Lenzing and Pettighofen.

Furthermore, the necessity often arose for Mr. Riesel to advise our affiliated concerns, the Wattens Paper Mill and our Textile Departments, in particularly complicate cases; he mostly succeeded in solving the special problems in a satisfactory way.

We wish to stress the fact that, during the long years of Mr. Riesel activity in our house, we have come to know him as a versatile, ambitious man, always intent upon widening his theoretical and practical knowledge of the business. For his expert knowledge and experience no difficulty seems to exist in the field of international goods traffic.

Mr. Riesel masters English and Italian, to speak and to write; he has also a good knowledge of French and, naturally, an excellent knowledge of German. He is well versed in all office and commercial work. Mr. Riesel is in every respect a gentleman, absolutely reliable and trustworthy. His obliging ways have won him our unrestrained good-will.

We think Mr. Riesel eminently fit for any position in the shipping or forwarding business. From his activity practised so far, it is obvious that he would be especially capable to manage the shipping and freight affairs even of the greatest industrial or commercial concerns independently and with initiative.

Owing to the changed conditions in our country Mr. Riesel will not, in spite of all his efficiency, be able to maintain his present position in the long run. He is therefore compelled to emigrate, and our best wishes will accompany him in his future career.

BUNZL & BIACH A. O.



Brüsterinkommen Mai 1937 bis April 1938.

13 Bruttogehälter à S. 570 = S. 7410.-
Prämien (ohne Remuneration) = " 3480.-
Remuneration an Maria (1/2) " 290.-
+ Urlaubsgeld: 508 von 8 x 37 = 5.272.-
+ " 232.-
S. 504.-
" 252.-
S. 11.432

à 66.67 - Rm. 7622.-

Gesamt Kapitalwert = Rm 68.598.-

hatten. Der Spediteur hat dann die Sachen seinen korrespondierenden Spediteur, der Firma Kuehne & Nagel in Hamburg, uebergeben. Aus dem anliegenden Schreiben der Firma Kuehne & Nagel vom 17.4.39 ergibt sich, dass die Sachen in Hamburg beim Spediteur angekommen sind.

Ueber die wirtschaftlichen Verhaeltnisse meines Ehemanns kann ich erklaren, dass mein Ehemann noch im Jahre 1937 ein Einkommen von ueber oesterr. Schilling 11.000.- hatte und dass wir zur Vermoegenssteuer mit einem Betrag von RM 68.598.- am 15. Juli 1938 von der Steuerverwaltung veranlagt wurden, also zu einer Zeit, in der Oesterreich schon von Deutschland uebernommen war.

Ich kann ferner erklaren, dass der Spediteur Kuehne & Nagel alle seine Rechnungen, die er anforderte, von uns immer bezahlt erhielt. Wir haben am 1.4.39 dem Spediteur Kuehne & Nagel RM 1.000.- eingesandt und am 3.4.39 nochmals weitere RM 1.000.- fuer Transportspesen nach Amerika eingezahlt. Auf beigefuegter Kopie ist zu ersehen, dass eine Schatzung von Wertsachen stattfand.

ger: Regina Riesel
(Regina Riesel)

44

Vor dem unterzeichneten Notar erschien :

Frau Regina Riesel
1 Parkside Court
Brooklyn 26, N.Y.

und erklarte, nachdem sie auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung hingewiesen worden war, folgendes an Eidesstatt.

Ich bin die Ehefrau von Philipp Riesel, der am 23. August 1958 in New York gestorben ist. Ich bin mit meinem Ehemann im April 1939 zuerst nach England und im Jahre 1940 nach USA ausgewandert. Kurz vor unserer Auswanderung haben wir unsere gesamten Moebel, Hausratsgegenstaende und persoenlichen Gebrauchsgegenstaende dem Spediteur Internationale Transportgesellschaft A.G. in Wien uebergeben mit dem Auftrag, die Sachen zunaechst nach Hamburg und von dort nach Amerika weiterzubefoerdern.

Ich kann bestaetigen, dass die meiner heutigen eidesstattlichen Versicherung beigefuegten drei Listen, die mit A, B und C bezeichnet sind, die Sachen enthalten, welche von uns dem Spediteur in Wien uebergeben wurden. Die drei Listen sind Kopien der Listen, welche gleichzeitig mit den Sachen an den Spediteur gegeben wurden. Aus fruerehen Aufzeichnungen kann ich erklaren, dass die Sachen insgesamt einen Wiederbeschaffungswert von mindestens DM 13.000 total hatten. Der Spediteur hat dann die Sachen seinem korrespondierenden Spediteur, der Firma Kuehne & Nagel in Hamburg, uebergeben. Aus dem anliegenden Schreiben der Firma Kuehne & Nagel vom 17.4.39 ergibt sich, dass die Sachen in Hamburg beim Spediteur angekommen sind.

Ueber die wirtschaftlichen Verhaeltnisse meines Ehemanns kann ich erklaren, dass mein Ehemann noch im Jahre 1937 ein Einkommen von ueber oesterr. Schilling 11.000.- hatte und dass wir zur Vermoegensteuer mit einem Betrag von RM 68.698.- am 16. Juli 1938 von der Steuerverwaltung veranlagt wurden, also zu einer Zeit, in der Oesterreich schon von Deutschland uebernommen war.

Ich kann ferner erklaren, dass der Spediteur Kuehne & Nagel alle seine Rechnungen, die er anforderte, von uns inner bezahlt erhielt. Wir haben am 1.4.39 dem Spediteur Kuehne & Nagel RM 1.000.- eingeschickt und am 3.4.39 nochmals weitere RM 1.000.- fuer Transportspesen nach Amerika eingeschickt. Auf beigefuegter Kopie ist zu ersehen, dass eine Schaetzung von Wertsachen stattfand.

SWORN TO AND SUBSCRIBED BEFORE
ME THIS 10th DAY OF JULY 1959

for: Regina Riesel
(Regina Riesel)

Philipp B i e s e l, (vierköpfige Familie-2 Kinder bereits
in England) W i e n II., Vorgartenstrasse 189, Tür 12

Wohnzimmer :

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | 1 | Schreibtisch |
| 2 | 1 | " " Lampe |
| 3 | 1 | Bücherkasten aus 4 Teilen |
| 4 | 1 | rundes Tischchen |
| 5 | 1 | Tisch |
| 6 | 2 | Armstühle gepolstert (Polster abnehmbar) |
| 7 | 4 | Stühle, halbgepolstert |
| 8 | 2 | Letterbetten mit Einsätzen u. Matrasen |
| 9 | 6 | Zierpolster |
| 10 | 1 | Kindertischchen mit 2 Sesseln |
| 11 | 2 | Karnissen |
| 12 | 1 | Luster |
| 13 | 1 | selbstgezeichnetes Bild im Rahmen |
| 14 | 1 | kleines Kasten |

Schlafzimmer :

- | | | |
|----|---|-----------------------------------|
| 15 | 2 | Betten mit Einsätzen und Matrasen |
| 16 | 2 | Kasten |
| 17 | 2 | Nachtkasten |
| 18 | 1 | Psyché |
| 19 | 1 | Flapptischchen |
| 20 | 2 | Sessel |
| 21 | 1 | Fauteuil |
| 22 | 2 | Karnissen |
| 23 | 1 | Vandernatur |

Küche :

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 24 | 1 | Küchenkasten (3 teilig) |
| 25 | 1 | Abwasch |

Vorszimmer :

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 26 | 2 | Vorsimmerkasten |
| 27 | 1 | Aschenrinne |
| 28 | 1 | Hausapotheke |
| 29 | 1 | Schuhkasten |
| 30 | 2 | Hocker |
| 31 | 1 | Bleiderrechen |
| 32 | 1 | Stockerl |

Küchengerät :

- | | | |
|----|----|---|
| 33 | 1 | Wahmaschine |
| 34 | 10 | Reichtopf |
| 35 | 12 | Beinal u. Pfannen |
| 36 | 5 | Beidlinge |
| 37 | 2 | Küchendetöpfe, Beidlinge u. div. Behälter |

Inhalt des
Katalogs:

Philipp Nicol, Wien II., Vorgartenstr. 189, Tür 12

- 1 Bröckelmühle
1 Fleischmaschine
2 Siebe
2 Seiber
5 Backbleche
2 KaffeSiebe
2 Feinsiebe
2 Servierbräter
4 Serviertassen, klein
1 Speiservice für 6 Personen
18 Suppenteller
18 flache Teller
18 Hohlblechteller
1 Kaffeervice
1 Teeservice
1 Mocca-service
18 Kaffeeschalen und Saucer
1 Kaffeekanne
2 Zuckerdeckel
2 Saucerkügel
2 Krügelgläser
10 Saucergläser
1 Likörgläser
18 Likörgläser
6 Weingläser
4 Stampler
2 Teekannen
2 Zitronenpresser
10 Eierbecher
2 Kompottservice
2 Dessertgarmituren
3 Aufsätze
2 Kannen aus Metall
1 Dose " "
1 Tasse " "
Einige Rippen aus Metall, Glas u. Porzellan
Zucker und Salzstreuer
Einige Küchenbehelfe
1 Küchenwaage samt Gewichte
1 Kaffeemühle
1 Blechwandl
12 Bestecke (Messer, Gabel, Löffel)
1 Vorlegebesteck für Fische (2teilig)
1 Salatbesteck (2 teilig)
12 Nachtsichtbestecke
12 Moccalöffel
1 Fischschneid u. Bürste
2 Obstschüsseln
2 Aufwärtsteller
1 Serviertaständer
1 Petrolsaufen
1 " Kocher
1 Spirituskocher
1 Blechtopf mit Deckel
1 Wappel
1 Waschlaine und Klappen
1 Gebirgsleisen

Alpaka und
gewöhnliches
Metall

3
44
44
Angebot des
Auktionsers : Philipp Sissel, Wien II., Vergartenstrasse 189, Tur 12

- 96 2 Bodenbürsten
98 3 Kehrbürsten
97 3 Bartsiebe
98 1 Teppichbürste und Besen
99 1 Flechtkorb
100 1 Werkzeugkiste mit einigen kl. Werkzeugen
101 1 Korb
102 1 Behälter f. Abfälle
103 1 Teppich 368x260 *Langteppich, maschinell gewirkt Wert 1.000*
104 4 Fotografien in Rahmen
105 4 Ispricampolsterl
106 3 Decken
107 2 Daunendecken
108 2 Steppdecken
109 1 Kissen
110 2 Bettvorleger, Velour, alt.

Bücher :

- 111 Eine kleine Hausbibliothek.
umf. f. 350 Bände;
Zeitschriften und div.
Literatur.

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

- 1 Backling
- 2 Plattenröße
- 3 Sporttasche
- 4 Sommerkleid
- 5 Lederhose nach Größe
- 6 Flöter
- 7 Plattenblech
- 8 Ueberzieher
- 9 Regenmantel
- 10 Koffer Sportrock
- 11 Reiterkleid
- 12 Plaidjacke
- 13 Jacke
- 14 Ledermantel
- 15 Pelzjacket (alt, noch brauchbar, aus Kalmanino verwendbar, ohne Krampen)

RM 180.-
" 90.-

" 50.-

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

- 15 Tugendband
- 6 warme Schieferkleidung
- 6 Leichte
- 6 Paar Unterwäschen
- 15 Unterhosen
- 5 Dinst. Trenchentlicher
- 4 Kragen
- 3 Dinst. Hosen

RM 36.-

" 10.-

B

PHILIPP B L O O O L. NEN II., VORGARTEMSTRASSE 109

TOP 12

Hausrat:

Handwritten note:
Kauf d. Invent. v. 1911
aus dem Nachlass d. Frau Fräulein

6	Goldlöffel)	Aus Silber.
1	ritueller Leuchter)	Perf. laut
1	Ischorenange)	Gebätsungs-
1	Goldlöffel)	liste.
1	Leuchter)	
8	Leuchter)	Mit Silber.
1	Koloh)	Perf. laut
1	kleiner Messer)	Gebätsungsl.
8	Fecker-Uhren)	
1	Uhren)	
1	Gebätsung)	
1	Kleinste Uhren)	
1	Teppich 130x180cm)	
1	Perf.-Apparat)	
1	Kleider. Biegelstein)	

Kleider:

Perf. laut
Gebätsungsl.

Erbschaft des
Anwenders:

Philipp Kiesel, Wien II., Vergartenstrasse 189, Tür 12

Nr. Stk. Gegenstände und Art

39	10	Paar Strümpfe	
40	6	" Stutzen	
41	12	Krawatten	EM 12.--
42	1	Hausrock	
43	10	Sporthemden	
44	10	Leibchen	
45	4	Paar Handschuhe	

Sport :

46	1	Rucksack	
47	1	Thermosflasche	

Schuhe :

48	1	Paar hohe Schuhe	
49	4	" Halbschuhe	EM 10.--
50	1	" Wienerwald-	
51	1	" Kielsufstiefel, komplett	
52	2	" Hausschuhe	

Verschiedenes :

53	2	" Hosenträger	
54	2	" Sockenhalter	
55	1	" Ledergürtel	

Bücher :

ca. 50 Bände u. verschiedene
Zeitschriften.

Interessante Sammlung fr. 1.9
 Wien I., Söden Markt 12

Best der
 Maria: Regina N i e e l, Wien II., Vergartenstrasse 189, Pfl. 12

Stk. Gegenstände und Art Bemerkungen:

Kleider:

- 6 Winterkleider RM 40.-
- 6 Sommerkleider
- 4 Daunenkleider
- 1 Winterkostüm
- 1 Frühjahrskostüm
- 1 Sportkostüm
- 1 Fellschmuck alt u. schönhaft
- 1 Wintermantel
- 1 Frühjahrsmantel
- 1 Regenmantel
- 1 Sommerpalatet
- 4 Schürzen
- 7 Blusen
- 5 warme Schleiße

RM 12.-

Hert lt.
 Schatzungsl.

5	Mütze	"	10.-
6	Kappen	"	9.-
7	Schürzen		
8	Pallover		
9	Westen		
10	Paar Handschuhe		
11	Jumper		
12	Handtaschen		
13	Felzmuffe		

Sert. lt.
Schätzengel.

Mische :

14	Taghemden	10
15	Nachtbanden	12
16	Kombinationen	6
17	Leibchen	6
18	Halter	1
19	Badetrikot	3
20	Trikothosen	6
21	Charmeshosen	2
22	Wid. Strumpf	3
23	Mieder	2
24	Wid. Gassenmäntelchen	3
25	Paar Socken	5
26	Clayeln	5

Wetterkappen 1 für weiche & harte
Pommes-Glaser sind
bestellt 50 Stück

27	Leintücher	20
28	Dachentbänge	22
29	Deckenkappen	5
30	Grüne Pelster	14
31	kleine Pelster	10
32	Doppeldecken	2

Bestand der
Kassenschein:

Regina R i e s e l, Wien II., Vorgartenstrasse 189, für 28

Stk. Gegenstände und Art Bemerkungen

2	Einzeldecken	
20	Handtücher	
12	Frottiertücher	
20	6 tsd. Geschirrtücher	
6	Gedense	
6	Tischtücher	
6	Servietten	
2	Einige Deckerl (Handarbeiten)	
6	Kapricepolsterl	
4	Tischdecken	
6	Vorhang Garnituren (für 6 Fenster)	
1	Paar Stoves	
1	Einige kleine Küchenvorhangerl	

Schuhe :

2	Paar Knöchelschuhe	
6	" Halbschuhe	RM 15.-
2	" Sportschuhe	
2	" Uberschuhe	
2	" Hausschuhe	

Sport :

1	Wackean	
2	Provianddoesen (1 gr. u. 2 kl.)	

Kindersachen:

2	Ansüge	
2	Pyjama	
2	Bemden	
6	Unterhosen	

Spieleachen :

1	Matador-Baukasten	
1	Baukasten	
1	Dominospiel	
1	Schachspiel	
1	Ziehharmonika	
2	Buchstaben-Satzkasten	
1	Sattrennspiel	
1	Auto	
1	Castagnette	

DFD 24
2 W 1 - Nr 1-21 413

24. 9. 1957
1957

52

1) Am das LG 24, 2. 11. 24, 26
Aussagen: 2 Testamente je parteille

b. Wald

Edd

In der RE-Sache

2 Wk. 297/19
2 20 850

7 1/2

Rivol

(W 2 - Nr 2/104)

1.

D. F.
(DFD 24)

Wegen die mit Schriftsatz vom 12. 8. 1957 einzureichenden
Tatsachen bedingt, dass das Vermögensgut am 17. 4. 1959
an Kulture & Chapel in der nächsten Folge erwartet würde
ein Nachweis, dass das Vermögensgut tatsächlich in Laubing
eingetroffen ist oder für hier verwendet wurde, ist damit
nicht erbracht.

Sugewinchen hat der G. jedoch festgestellt können, dass
dieser Ausspruch von der JTC in dem Verfahren 4/2 93/13
erfolgt, aber am 4. 9. 1957 gegen die Rechtsabkommen
gegenüberkommen wurde. Die JTC hat nachgewiesen, dass
ein Kopf und 4 Köpfe am 28. 4. 1942 eingetroffen wurden
und einen Bruttoerlös von 3492 10 RM erbrachten.

Falls die noch nicht abgeleitete Prüfung der
Staatsangehörigkeit der Rechtsnachfolger ergibt, dass die
Aussprüche nach Artikel 23 Abs. 3 des Staatsvertrages zwischen der
Republik Österreich und dem Fürstentum Montenegro mit
gesetzlichen Bestimmungen, würde der G. einen Bruttoerlös von je
9. 000. - Zett

Kote m

OFD Hamburg

B 451 - UA 1 - BV 45 -

Hamburg 13, den 23. Sept. 19 59

53

Vfg.

36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Z/Ko.

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Geschrieben 23.9.59/10
Empfangen
Abgesandt 25. SEP. 1959

2 Vertijg. Protokolle

Hamburg 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: 2 Versteigerungsprotokolle

In der Rückerstattungssache

- 2 WIK 297/59 -

Z 20 850

R i e s e l
(UHO - USA/R/154)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird der Rückerstattung nicht mehr widersprechen. Der Antragsgegner hat inzwischen festgestellt, dass die JTC in dem Verfahren V/Z 9313 wegen des gleichen Unzugsgutes Ansprüche geltend gemacht, aber wegen des Globalabkommens zurückgenommen hat. In jenem Verfahren ist nachgewiesen worden, dass 1 Lift und 4 Kisten am 28.4.1942 mit einem Bruttoerlös von 3.492,10 RM versteigert sind. Die Versteigerungsabrechnung wird anliegend in Abschrift beigelegt.

Nachdem feststeht, dass der Erblasser und die Erben am 27.7.1955 nicht die Österreichische Staatsangehörigkeit besessen haben, bestehen auch insoweit keine Bedenken gegen die Aktivlegitimation der Antragsteller.

Zur beschleunigten Durchführung des Rückerstattungsverfahrens würde der Antragsgegner einem Beschluss bis zur Höhe von 9.000,-- DM nicht widersprechen.

2) Z.d.A.

Im Auftrag

(Zöbliner)
Finanzassessor

Anlage zum Protokoll vom 16. Februar 1960

in der Rückerstattungssache

Riesel ./. Deutsches Reich

V e r g l e i c h :

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an die Antragsteller wegen Entziehung von Umzugsgut

DM 9.000.-- ✓ (Deutsche Mark: neuntausend)

zu zahlen.

II. Die Befriedigung aus diesem Vergleich richtet sich nach den §§ 31 ff. des Bundesrückerstattungsgesetzes vom 19.7.1957.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

(Greve

Justizangestellte,

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

2
1) Der Vergleich ist rechtsverbindlich
2) d. h. v.
3) Jaa für A

9. 4.

Wor 25/72. 2/27/60

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

R 4 51 C R 379)

Beschweißakte

Fragebogen

Az.: 0 5608 - R 451 - BV 43/432

OFD: Hamburg

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Regina Riesel geb. Vogel

Geburtsdatum und Geburtsort:

3. Juli 1901 in Stanestie

jetzige Anschrift:

Brooklyn, N. Y., 1 Parkside Court

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Wien

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgtten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Philipp Riesel

Geburtsdatum und Geburtsort:

9. ¹²10. 1899 in Wien

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Wien

3) (von der OFD auszufüllen)*): Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Vergleich vor dem Landgericht Hamburg vom
16. 2. 1960 - Az.: 2 Wlk 297/59 - Z 20 850

wegen Entziehung von Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

NEIN

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
weitere rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

NEIN

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

KEINE

Gfs. ist anzugeben

a) in welcher Höhe,

b) Name und Anschrift des
Abtretungsempfängers
oder Pfandgläubigers.

7) Auf welche von den in Ziffer
3) bis 5) genannten rücker-
stattungsrechtlichen Geldan-
sprüchen haben Sie bereits
Leistungen oder Darlehen er-
halten?

Gfs. ist anzugeben

a) von welcher Stelle,

b) in welcher Höhe.

8) Haben Sie Entschädigungs-
ansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschä-
digungsansprüche mit Ausnahme
der für Schaden an Leben, an
Körper oder Gesundheit oder an
Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei wel-
cher Entschädigungsbehörde
und unter welchem Akten-
zeichen.

9) Haben Sie einen Bevollmäch-
tigten für das im Bundes-
rückerstattungsgesetz für die
Befriedigungsrückerstattungs-
rechtlicher Geldansprüche
vorgesehene Verfahren be-
stellt?

Gfs. ist Name und Anschrift
des Bevollmächtigten anzu-
geben.

KEINE

KEINE

United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt
10/11

Mein Bevollmächtigter ist ermächtigt, alle Rechtsge-
schäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die ich selbst
vornehmen könnte, insbesondere darf er Vergleiche ab-
schliessen, Rechtsmittel einlegen und zurücknehmen,
Darlehnsanträge stellen, Darlehnsverträge unterzeichnen.
Die Vollmacht gilt auch für das Bescheidsverfahren
gemäss BRÜG. Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, die
ihm erteilte Vollmacht ganz oder teilweise auf einen
Dritten zu übertragen. Mein Bevollmächtigter ist von
den Beschränkungen des § 181 befreit und berechtigt,
Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

10) An welche Stelle sollen die Zahlungen nach dem Bundesrückerstattungsgesetz geleistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in der Regel die Errichtung eines liberalisierten Kapitalkontos erforderlich sein.)

Auf das Konto der URO Hannover bei dem Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co in Hamburg, Ferdinandstr.,

11) Sonstige Bemerkungen des Berechtigten:

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Brooklyn, N.Y., den III/18 1960
(Ort) (Datum)

Regina Riesel
(Unterschrift)

Fragebogen

Az.: 0 5608 - R 451 - BV 43/432

OFD: Hamburg

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Robert Riesel

Geburtsdatum und Geburtsort:

13. Oktober 1928 in Wien

jetzige Anschrift:

Brooklyn, N. Y., 1 Parkside Court

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Wien

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgtten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgtten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Philipp Riesel

Geburtsdatum und Geburtsort:

^{12.}
9. ~~10.~~ 1899 in Wien

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Wien

3) (von der OFD auszufüllen)*: Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Vergleich vor dem Landgericht Hamburg vom 16. 2. 1960 - Az.: 2 WIK 297/59 - Z 20 850 wegen Entziehung von Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

NEIN

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
weiter rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

NEIN

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

KEINE

Gfs. ist anzugeben

a) in welcher Höhe,

b) Name und Anschrift des Abtretungsempfängers oder Pfandgläubigers.

7) Auf welche von den in Ziffer 3) bis 5) genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen haben Sie bereits Leistungen oder Darlehen erhalten?

KEINE

Gfs. ist anzugeben

a) von welcher Stelle,

b) in welcher Höhe.

8) Haben Sie Entschädigungsansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit)

KEINE

Gfs. ist anzugeben, bei welcher Entschädigungsbehörde und unter welchem Aktenzeichen.

9) Haben Sie einen Bevollmächtigten für das im Bundesrückerstattungsgesetz für die Befriedigung rückerstattungsrechtlicher Geldansprüche vorgesehene Verfahren bestellt?

Gfs. ist Name und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben.

United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt
10/11

Mein Bevollmächtigter ist ermächtigt, alle Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die ich selbst vornehmen könnte, insbesondere darf er Vergleiche abschliessen, Rechtsmittel einlegen und zurücknehmen, Darlehnsanträge stellen, Darlehnsverträge unterzeichnen. Die Vollmacht gilt auch für das Bescheidsverfahren gemäss BRUG. Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, die ihm erteilte Vollmacht ganz oder teilweise auf einen Dritten zu übertragen. Mein Bevollmächtigter ist von den Beschränkungen des §181 BGB befreit und berechtigt, Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

10) An welche Stelle sollen die Zahlungen nach dem Bundesrückerstattungsgesetz geleistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in der Regel die Errichtung eines liberalisierten Kapitalkontos erforderlich sein.)

Auf das Konto der URO Hannover bei dem Bankhaus Brinckmann, Wirtz & co in Hamburg, Ferdinandstrasse 75

11) Sonstige Bemerkungen des Berechtigten:

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Brooklyn, New York, den 2 April 1960
(Ort) (Datum)

Robert Riesel
(Unterschrift)

1) Pe
tig

Ni
(be

Ge

or

jet

let

Ar

vc

be

Ar

ter

2) Pe
fo

(ni
nic
fol

Ni
(be

Ge

or

W

ha

Ar

ta

3) (v

Be
Ver
ein
ein

1.

*) Au
Zif

Fragebogen

Az.: 0 5608 - R 451 - BV 43/432

OFD: Hamburg

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

Paul Riesel

Geburtsdatum und Geburtsort:

13. Oktober 1928 in Wien

jetzige Anschrift:

Brooklyn, N. Y., 1 Parkside Court

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Wien

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

Philipp Riesel

Geburtsdatum und Geburtsort:

9. ^{12.}~~10.~~ 1899 in Wien

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Wien

3) (von der OFD auszufüllen)*:

Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Vergleich vor dem Landgericht Hamburg vom 16. 2. 1960 - Az.: 2 WIK 297/59 - 2 20 850 wegen Entziehung von Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

* Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

NEIN

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
weitere rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

NEIN

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

KEINE

Gfs. ist anzugeben

- a) in welcher Höhe,
- b) Name und Anschrift des Abtretungsempfängers oder Pfandgläubigers.

- 7) Auf welche von den in Ziffer 3) bis 5) genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen haben Sie bereits Leistungen oder Darlehen erhalten?

Gfs. ist anzugeben

- a) von welcher Stelle,
- b) in welcher Höhe.

- 8) Haben Sie Entschädigungsansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei welcher Entschädigungsbehörde und unter welchem Aktenzeichen.

- 9) Haben Sie einen Bevollmächtigten für das im Bundesrückerstattungsgesetz für die Befriedigung rückerstattungsrechtlicher Geldansprüche vorgesehene Verfahren bestellt?

Gfs. ist Name und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben.

KEINE

KEINE

United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt 10/11

Mein Bevollmächtigter ist ermächtigt, alle Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen die ich selbst vornehmen könnte, insbesondere darf er Vergleiche abschliessen, Rechtsmittel einlegen und zurücknehmen, Darlehnsanträge stellen, Darlehnsverträge unterzeichnen. Die Vollmacht gilt auch für das Bescheidsverfahren gemäss BRUG. Mein Bevollmächtigter ist berechtigt die ihm erteilte Vollmacht ganz oder teilweise auf einen Dritten zu übertragen. Mein Bevollmächtigter ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und berechtigt, Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

10) An welche Stelle sollen die Zahlungen nach dem Bundesrückerstattungsgesetz geleistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in der Regel die Errichtung eines liberalisierten Kapitalkontos erforderlich sein.)

Auf das Konto der URO Hannover bei dem Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co in Hamburg, Ferdinandstrasse 75

11) Sonstige Bemerkungen des Berechtigten:

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Brooklyn, N.Y. , den 18 März 1960
(Ort) (Datum)

Paul Riesel
(Unterschrift)

Reg. Nr. **3029**

Vfg.

B e s c h e i d

Geschrieben	<i>2.6.1960</i>
Gelesen	<i>lll</i>
Abgesandt	

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg den Berechtigten

- Frau*
- 1) *Regina Riesel geb Vogel* ✓
Brooklyn, N.Y., 1 Parkside Court ✓
 - 2) *Herrn Robert Riesel* ✓
Brooklyn, N.Y., 1 Parkside Court ✓ ✓
 - 3) *Herrn Paul Riesel* ✓
Brooklyn, N.Y., 1 Parkside Court ✓ ✓

als Rechtsnachfolger nach *Philipp Riesel* ✓
- zuletzt wohnhaft in Wien - ✓ ✓

emacht

9 60

Bevollmächtigte: *United Restitution Organisation (URO)*
Hannover
Klagemarkt 10111 ✓

folgenden Bescheid:

14

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Rechtstitel zugrunde:

*Vergleich vor der 2. Widerspruchs-Kammer
St. vom Landgericht Hamburg
vom 16.2.1960, - Az.: 2 WIK 297/59 - E 20850. ✓*

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Rechtstitel steht den Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRUG folgende ein Anspruch zu:

- ~~zu I, 1) DM~~
- ~~zu I, 2) DM~~
- ~~zu I, 3) DM~~
- ~~zu I, 4) DM~~

~~Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf~~

in Höhe von DM 2000,- ✓

(i. W.: *Neuntausend* 00/100 ————— Deutsche Mark)

festgestellt. zu ✓

III.

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist alsbald nach Zustellung des Bescheides auszuführen.

~~Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 Abs. 2 und 3 BRÜG zunächst zu zahlen DM~~

~~Der verbleibende Restbetrag von DM ist grundsätzlich bis zum 31. 3. 1962 zu zahlen.~~

~~Im Falle des § 32 Abs. 5 BRÜG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.~~

IV

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRÜG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1. 4. 1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRÜG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31. 12. 1962 befriedigt.

V

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistende Zahlung — w — rd — gemäß § 36 BRÜG d — folgende — Darlehen angerechnet: _____

VI

Die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziffer nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM _____ gemäß § 37 BRÜG an das Land _____ bewirkt.

VII

Von dem unter Berücksichtigung der Ziffer — und Ziffer verbleibenden Betrag sind die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM _____ an d — Berechtigte zu _____ zu bewirken.

VIII

Stehen den Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil — Bescheid.

~~Da die Ermittlungen der Oberfinanzdirektion wegen der übrigen Ansprüche, die den Berechtigten zustehen, noch nicht abgeschlossen sind (§ 49 BRÜG), ist ein vorläufiger Bescheid zu erteilen.~~

Gründe: (s. Rückseite)

IX

Aus dem in Ziffer I genannten Vergleich ergibt sich die Verpflichtung des St. Reichs, nach Maßgabe des Bundesrückerstattungsgesetzes für introgenes Umzugsgut Schadensersatz in Höhe von - - - - - DM 9.000,- zu leisten.

Dieser Betrag ist gem. § 32 Abs. 2 BRÜG auszusahlen.

pp-

Der in Ziffer IV. genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1. 4. 1956 ergibt sich aus § 34 BRÜG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1. 4. 1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRÜG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

Rechtsmittel:

X

Gegen diesen Bescheid kann - können - die Berechtigte(n) ~~sa~~ innerhalb einer Frist von drei Monaten, ~~die~~ Berechtigte(n) zu innerhalb einer Frist von sechs Monaten, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

~~Eine Rechtsmittelbelehrung entfällt, da der vorläufige Bescheid selbständig nicht anfechtbar ist.~~

~~Der Berechtigten wird ein endgültiger Bescheid erteilt werden, sobald die Ermittlungen gemäß § 40 BRÜG für die weiteren in ~~erkannten~~ Ansprüchen abgeschlossen sind.~~

Festgestellt:

Nachgerechnet

Im Auftrag

Brandt
R. J. 2. 9.

11/5.60

(Börner)
Reg.-Ass.

13/5.60

Neustadt a. d. Weinstraße

(226) NEUSTADT a. d. Weinstraße, den 27. Okt. 1960

Maximilianstraße 31
Telefon Nr. 7555, 7556

An die
Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV
Az.:
Eing.: **26. OKT. 1960**
26
27. OKT. 1960

Akte Nr.

Abtlg.: I/2 Fr.

Im Schriftverkehr mit uns sind die
vorstehenden Angaben unerlässlich

Sprechtag
nur mittwochs

43

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Oberfinanzdirektion SOZIALBEHÖRDE

Hamburg

Hamburg, den 14. Oktober 1960

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

ARBEITZEITEN: MONTAGS 8-15 UHR

ANSPRECHER: 84 10 16 }
TELEFONNETZ: 23 } App. 1246

19. OKT. 1960

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 14

Wg. Sammelordner
(Bei Beantwortung bitte angeben)

- Betr.:** Rückerstattungssache
- 1) Regina Riesel geb. Vogel, geb. 3.7.1901
 - 2) Robert Riesel, geb. 13.10.1928
 - 3) Paul Riesel, geb. 13.10.1928
nach Philipp Riesel, geb. 9.12.1899

Bezug: Dort. Schreiben v. 10.6.1960
Az. 05608 - R 451 - BV 43/432 Reg. Nr. 3029

In obiger Sache liegt hier kein allgemeiner Wiedergutmachungs-
vorgang vor. Eine zwischenzeitliche Rückfrage des Amtes bei der
Bundeszentalkartei für Verfolgte hat ergeben, daß auch dort keine
Vorgänge für die Berechtigten oder den Erblasser verzeichnet sind.
Das Amt hat deshalb Ihr Schreiben vom 10.6.1960 nebst anliegendem
Bescheidentwurf hier abgelegt.

Dieses Schreiben geht Ihnen infolge eines Büroversehens verspätet
zu. Es wird gebeten, das Versehen zu entschuldigen.

Im Auftrage:

Anschrift: (24a) Hamburg 36, Drehbahn 54 • Zahlungen an Finanzbehörde Hamburg • Landeshauptkasse - für Amt für Wiedergutmachung
Bankkto.: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Kto. 300 • Postscheckkto.: Hamburg 5000 • Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr
Bei Antwortschreiben bitte das obige Geschäftszeichen angeben

zur BA

Go 24.10.60

(Lort)
Referent

Neustadt / Weinstrasse

Unter Bezugnahme auf Schreiben
vom 20.6.1960, Akt. II/4

F.d.R.d.A.

(Reg. Angest.)

Neustadt/Wstr., den 25. Okt. 1960

(Absender - Dienststelle)

Sofort! KM zurücksenden, wenn Steuerpflichtiger unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln.

KM

Ausgewertet mit / ohne Erfolg am: durch:

zu den Steuerakten

An das Finanzamt Hamburg - Nord

der Frau Regina Riesel geb. Vogel

in Hamburg 1 Steinstraße 10

in Brooklyn, N.Y., 1 Parkside Court

Straße Platz Nr.

Die - die Obengenannte hat von - der Oberfinanzkasse Hamburg

in Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

(Genaue Anschrift)

XXXXXX Straße Platz XXX

1.) Folgende Zahlungen, Gutschriften - Lieferungen - erhalten - getätigt:

a) Zahlungstag b) Tag der Gutschrift c) Rechnungstag	Betrag der a) Zahlung b) Gutschrift c) Rechnung DM	Art der Zahlungen: (bar, Bank, Postscheck, Gutschrift, Gegenrechnung)	Gegenstand des Geschäfts, für das das Entgelt gezahlt worden ist, oder Bezeichnung der gelieferten Waren:
a)	9.000,-		Rückerstattung gem. § 32 BRUG in ungeteilter Erbgemeinschaft mit: Herrn Robert Riesel Adresse wie oben u. Herrn Paul Riesel Adresse wie oben

(Nichtzutreffendes streichen)

321

OFDir Hmb

Bp 36 KM - allgemein

Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg, den

19 31

(Absender - Dienststelle)

Sofort! KM zurücksenden,
wenn Steuerpflichtiger unter
der angegebenen Anschrift
nicht zu ermitteln.

KM

Ausgewertet mit / ohne Erfolg
am:
durch:

zu den Steuerakten

das
anzamt Hamburg - Nord
Hamburg 1
Steinstr. 10

des - ~~der~~ Herrn Robert Riesel
in Brooklyn, N.Y.
1 Parkside Court

~~Strasse~~
~~Platz~~

~~Die~~ Obengenannte hat von ~~dem~~ der Oberfinanzkasse Hamburg
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83
(Genaue Anschrift)

~~Strasse~~
~~Platz~~

folgende Zahlungen, Gutschriften - Lieferungen - erhalten - getätigt:

Zahlungstag Tag der Gutschrift Rechnungstag	Betrag der a) Zahlung b) Gutschrift c) Rechnung DM	Art der Zahlungen: (bar, Bank, Postscheck, Gutschrift, Gegenrechnung)	Gegenstand des Geschäfts, für das das Entgelt gezahlt worden ist, oder Bezeichnung der gelieferten Waren:
a)	9.000,-		Rückerstattung gem-§ 32 BtUG in unge- teilter Erbengemeinschaft mit: geb. Vogel Frau Regina Riesel, Adresse wie oben Herrn Paul Riesel, Adresse wie oben

OFDir Hmb Bp 36 KM - allgemein

(Nichtzutreffendes streichen)

(Absender — Dienststelle)

Sofort! KM zurücksenden,
wenn Steuerpflichtiger unter
der angegebenen Anschrift
nicht zu ermitteln.

KM

Ausgewertet mit / ohne Erfolg
am: _____
durch: _____

zu den Steuerakten

in das
Finanzamt
Hamburg - Nord
Hamburg 1
Steinstr. 10

des - ~~KoK~~ Herrn Paul Riesel
in Brooklyn, N.Y.,
1 Parkside Court

~~Strasse~~
~~Platz~~

er - ~~KoK~~ Obengenannte hat von - ~~KoK~~ der Oberfinanzkasse Hamburg

Hamburg 11, Rödingsmarkt 83
(Genaue Anschrift)

Strasse
Platz

) Folgende Zahlungen, Gutschriften — Lieferungen — erhalten — getätigt:

a) Zahlungstag b) Tag der Gutschrift c) Rechnungstag	Betrag der a) Zahlung b) Gutschrift c) Rechnung DM	Art der Zahlungen: (bar, Bank, Postscheck, Gutschrift, Gegenrechnung)	Gegenstand des Geschäfts, für das das Entgelt gezahlt worden ist, oder Bezeichnung der gelieferten Waren:
a)	9.000,-		Rückerstattung gem. § 32 BRHG in unge- teilter Erbengemeinschaft mit: Frau Regina Riesel geb. Vogel Adresse wie oben Herrn Robert Riesel Adresse wie oben